

# Künstlerhaus bietet Ausblick auf 2017

**Das Grazer Künstlerhaus hat am Donnerstag Bilanz gezogen und die Ausstellungen des Jahres präsentiert. Im Rahmen eines Südosteuropa-Schwerpunkts wird nach 50 Jahren dann unter anderem auch die legendäre Trigon-Zeit beleuchtet.**

„Trigon 67“ - die grenzüberschreitende Schau ins ehemalige Jugoslawien und nach Italien - war wegweisend, nicht nur für die Kunst, sondern auch für Graz und insbesondere den steirischen Herbst, der heuer 50 wird. Gemeinsam mit dem Künstlerhaus, dem Kunsthaus und der Neuen Galerie begibt man sich auf die künstlerischen Spuren von damals, um deren Bedeutung für das Heute abzuklopfen.

Zum Revival erklärt Künstlerhaus-Leiter Sandro Droschl: „Was wir hier vorhaben, ist, dass wir in kleineren Teilen eine Rekonstruktion damaliger Arbeiten starten wollen. Der überwiegend große Teil geht jedoch in Auftragsarbeiten vor allem jüngerer Künstler aus dem Großraum, der damals bereits skizzierte wurde - und in Erinnerung an die damalige Fragestellung. Also, was heißt Raum und dessen Wahrnehmung damals und im Besonderen heute.“

## „Weil wir immer offen waren“

Für Kulturlandesrat Christian Buchmann (ÖVP) stellte die Steiermark schon damals ihre Innovationskraft unter Beweis, „weil wir immer offen waren, auch in schwieriger geopolitischer Lage, als es noch ein Jugoslawien gab, als die Steiermark noch eine sehr starke Grenze hatte, die in eine nicht europäische Region gemündet hat - und wir uns damals über die Mittel der Kunst uns internationalisiert haben, neue Positionen ins Land geholt haben und den Austausch gesucht haben. Da hat die Kunst einen ganz wesentlichen Beitrag zur Identität des Landes geleistet“.



Foto/Grafik: ORF

Das Künstlerhaus

Der Südosteuropa-Schwerpunkt 2017 im Künstlerhaus wird darüber hinaus in einer Personale der bosnischen Künstlerin Maja Vukoje, der polnischen Künstlerin Monika Zawadski und in einer großen Ungarn-Ausstellung - genannt „Abstract Hungary“ - sichtbar. Mit Ute Müller und Ingo Abeska präsentieren sich auch zwei junge steirische Positionen im Künstlerhaus. Ein Schwerpunkt ist zudem das Werkverzeichnis zu Jörg Schlick, das das breite Schaffen des Künstlers in 3.400 Arbeiten dokumentiert.

## Drei Blickwinkel vereint

Aktuell vereint das Künstlerhaus getreu seiner Programmatik drei Blickwinkel: Claudia Märzendorfer zeigt faszinierendes Strickwerk - mehr dazu in „**CMRK**“ **sorgt für Kunstgenuss im Kollektiv**

<http://steiermark.orf.at/radio/stories/2813695/> (9.12.2016) - 72 Kilometer Wolle verarbeitete sie zu Reifen und einem Lkw-Motorblock.

Auch E.d Gfrerers räumliche Interventionen aus Ausstellungsmaterialien sind noch einen Monat länger zu sehen. Im Hauptraum zeigen die Künstlerverbände ihre Ergebnisse zum Thema „Alice im Wunderland“ - mehr dazu in **Steirische Künstler entführen ins Wunderland**

<http://steiermark.orf.at/tv/stories/2812199/> (1.12.2016).

## 14.000 Besucher im Jahr 2016

Dieser Mix gepaart mit internationalen Positionen lockte 2016 gut 14.000 Besucher ins Künstlerhaus: „Damit geht das auf, was ich mir 2010 vorgenommen habe, als das Land Steiermark gesagt hat, wir wollen in die Hardware investieren, das Künstlerhaus in einen Standard des 21. Jahrhunderts bringen, aber auch in der Programmatik neue Positionen beziehen“, so Kulturlandesrat Buchmann.

## Ab März neuer Kurator Jürgen Dehm

Das Land fördert das Haus mit 360.000 Euro jährlich, gut 90.000 und 100.000 Euro steuern Stadt und Bund bei. Sandro Droschl wurde für weitere vier Jahre bestellt und will das Künstlerhaus nachhaltig stärken - ab März mit dem neuen Kurator Jürgen Dehm: „Wir wollen über zehn Jahre für die Steiermark, für Österreich ein signifikantes Zeichen des Neuen setzen, das gleichzeitig die jüngere Kunstgeschichte mit im Blick hat und eine Plattform des Experimentellen und aktuellen Kunstgeschehens sein soll.“

## Link:

- **Künstlerhaus** <http://www.km-k.at/>

---

Publiziert am 27.01.2017

Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.

- nicht mit Facebook verbunden  Social-Media-Dienste aktivieren



- nicht mit Twitter verbunden



- nicht mit Google+ verbunden



- **Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf [das i.](http://orf.at/stories/socialmedia)** <<http://orf.at/stories/socialmedia>>